

Der Auftritt von Guido Reil in Karnap – ein inhaltsleerer und dennoch brandgefährlicher Auftritt. In der Sendung „Frontal 21“ führt er sich selbst vor. "Von einer drei Jahre alten Partei kann man keine Lösung erwarten", sagt er und provoziert gleichzeitig einen libanesischen Hausbesitzer, in dessen Haus - so meint Reil - angeblich bald nur noch „die Kollegen, die Hartz IVler“ (NRZ 27.01.17) wohnen werden.

Dabei sind es doch genau die Menschen, die er wohl gewinnen will für seine AfD, diejenigen, die durch die unsoziale Politik der SPD, speziell mit der Agenda 2010, noch ärmer wurden. Diejenigen, die angesichts Milliarden für Bankenrettung und immer weniger öffentlichen Leistungen unsicherer und unzufriedener werden, sollen angesprochen werden. Mit seiner Hetze gegen Ausländer bläst er in das gleiche Horn wie bereits seit Jahrzehnten NPD, Republikaner und andere faschistische Organisationen. Einen angeblich für die soziale Lage Schuldigen, einen Sündenbock zu haben, die Ausländer, hat dort Tradition.

DKP-Landtagskandidatin Siw Mammitzsch fordert auf, sich nicht aufs Glatteis führen zu lassen von einem wie Reil. „Die AfD ist eine Partei der Gutverdiener und Reichen und eben keine Partei der kleinen Leute. Diese Partei macht keine Politik für Erwerbslose, Hartz IV-Empfänger und Rentner, sondern will genau dort Geld kürzen. Reil tut so, als ob er und die AfD die einzigen seien, die soziale Probleme benennen, das ist falsch“.

Reils Lieblingsspruch ist „Wir schaffen das nicht“. Dazu Siw Mammitzsch: „Mit einer AfD und einem Guido Reil ist auch nichts zu schaffen, vor allem nicht die Lösung von Problemen wie Armut und Arbeitslosigkeit.“

Pressemeldung der DKP Essen v. 27.01.2017

Quelle/Frontal 21: unter anderem Auftritt von AfD - Guido Reil in Karnap - die ersten ca. 14 Minuten des Videos

<https://www.zdf.de/politik/frontal-21/frontal-21-vom-24-januar-2017-100.html>

Weitere Info:

Frau TV - von Donald Trumps frauenverachtenden Aussagen zu AfD und NPD

<http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/frau-tv/video-die-neuen-frauenfeinde---warum-tun-sie-das--100.html>